

Liebe Baumpatinnen und Baumpaten,

nach der Einladung zum Apfelfest vor zwei Wochen nun der Erntebrief – und da ist gar nicht so ganz klar, was ich alles als Ernte bezeichnen kann. Sind es die in Windgeschwindigkeit aufgelesenen Früchte, 2.110 Kilo, die jetzt gerade in der Safterei sind und etwa 1.500 Liter Saft ergeben werden. Oder sind es die unglaublich vielen gemeinsam schaffenden und gemeinsam feiernden Freundinnen und Freunde, die einen wunderschönen Samstagnachmittag in Guggenhausen sein konnten, Äpfel auflasen, frischen Apfelsaft machten und genossen, dem ausgelassenen Treiben der Kinder zuschauten? Denn auch das ist ja ein Teil der Ernte der Arbeit: Ergebnis der Pflege der Bäume und der Pflege der Beziehungen zu diesen Bäumen und untereinander. Also für mich ist das jedes Jahr ein unglaublicher Höhepunkt, der mich auch beim Schneiden und Äste auflösen und was sonst noch so alles kommt, ganz still vor mich Hinfreuen lässt. Die Bilder geben denen, die nicht dabei waren, einen kleinen Eindruck vom Altersspektrum und dem gemeinsamen Tun.

Da machte es auch gar nicht so ganz viel aus, dass bei uns eine Corona-Infektion dazwischen kam und uns auf die Zuschauerbank verbannte. Dies hat zwar ein paar Dinge, die ich in der Einladung als Aktivitäten angekündigt hatte, verhindert, aber vielleicht wäre der Nachmittag im anderen Fall sowieso überladen gewesen mit zu vielen Angeboten. Nun gut, dafür liegen jetzt solche schönen Aktionen wie Bäume pflanzen, alte Nistkästen reinigen und Neue aufhängen noch vor uns. Das plane ich jetzt einfach mal für den **12. und 19. November** und wer dazu Lust hat, ist herzlich eingeladen, mit zu machen. Das kann für den gesamten Tag, aber auch für eine kleine Weile sein. Bitte seid so gut und meldet Euch kurz zurück, wenn Ihr dabei sein wollt. Beginnen wird der Einsatz um 9.00 Uhr mit open-end Richtung Nachmittag.

Ja, und ansonsten: Am Freitag holen wir den Saft bei der Kelterei Stiefel ab und werden einen Teil davon im Euch allen bekannten Abhollager abstellen. Einen anderen Teil werden wir in den Keller räumen, damit bei Frosttemperaturen nicht die gesamte Menge dem Risiko des Einfrierens ausgesetzt ist. Was die Flaschen im Abhollager betrifft: Fühlt Euch eingeladen, Euren Baumpatenanteil oder Teile davon zu holen, diejenigen von Euch, die den frischen Saft probiert haben, muss ich wahrscheinlich gar nicht extra einladen. Wieder einmal fand ich, dass das der allerbeste Saft war, den wir je hatten. Die Äpfel waren dieses Jahr wirklich ausgereift, mit den reich tragenden Bohnäpfeln und den Bittenfeldern hatten wir außerdem sehr gute Säureträger, die den Saft interessant und geschmackvoll machen. Ein bisschen leidet das natürlich immer beim Einkochen, aber ich bin zuversichtlich, dass auch der gekelterte Saft noch sehr gut ist.

Jochen





PS.: Ihr findet diesen Brief auch auf der Internetseite www.streuobstgemeinschaft.de